



Geografie, Gesellschaft für Sek I und Sek II

Have Fun in Pjöngjang

55:00 Minuten

- Einführung 00:00** Der über eine Zeitspanne von 8 Jahren produzierte Dokumentarfilm «Have Fun in Pjöngjang» versucht, die Stereotypen über das Leben unter der nordkoreanischen Diktatur genauer zu beleuchten: Was ist Tatsache, wobei handelt es sich um mediale Übersteigerung?
- Strassen 03:43** Die Strassen Nordkoreas sorgen für strapazierte Wirbelsäulen und vermehrte Autopannen. Diese Strassen verbinden das weitläufige Feldernetzwerk von Agrarkollektiven, die den Staat ernähren.
- Geburtshaus Kim Il-Sung 07:05** Das Geburtshaus von Gründervater und Bauernsohn Kim Il-Sung ist der beliebteste Ausgangspunkt für Hauptstadtbesuche.
- Pjöngjang 08:20** Pjöngjang ist das Aushängeschild der Nation. Vornehmlich Forscher, Soldaten und Kaderleute residieren in den Gebäuden der Metropole. Bauern aus der Provinz bestaunen Hochhäuser, asphaltierte Strassen und futuristisch anmutende Satellitenstädte.
- Immobilien 10:24** In Pjöngjang spriessen massenhaft Immobilien aus dem Boden, das einstige Einheitsgrau weicht zunehmend einer grösseren Farbenvielfalt. Indes boomt auch der Schwarzmarkt, auf dem mit besseren Wohnungen belohnte Bürger ihre Liegenschaften teuer weiterverkaufen. Ein Besuch Pjöngjangs wird meistens mit einem Abstecher zu einem der vielen Wasservergnügungsparks kombiniert, obwohl die meisten Provinzbewohner nicht schwimmen können.
- Hochzeit 16:20** Künftige Brautpaare werden vor den Sehenswürdigkeiten der Stadt professionell in Szene gesetzt und gefilmt: Dem Museum des Siegreichen Vaterländischen Befreiungskriegs, dem Führerdenkmal oder dem Mausoleum. Die meisten Ehen werden innerhalb der eigenen Gesellschaftsschicht arrangiert. Doch die einst sehr rigide Gesellschaft wird diesbezüglich zunehmend flexibler.
- Schule 19:27** Die staatliche Schulbildung sorgt für eine hundertprozentige Alphabetisierung unter der Bevölkerung. Schon im jungen Alter beginnt eine strenge Auslese: Nur die besten Schüler dürfen in die beliebten Jugendferienlager.
- Vulkan Paektusan 21:50** Der seit langem inaktive Vulkan Paektusan gilt als heiliger Ort und attraktive Touristendestination: Hier sollen sowohl der mythische erste Koreaner Dangun als auch Kim Jong-il das Licht der Welt erblickt haben.
- Sitcoms 24:29** Die Fragen, wie man Karriere macht oder was den perfekten Ehemann ausmacht, interessieren die Koreaner mehr als Propagandaprogramme: Um diese Themen drehen sich auch die Sitcoms, die über die Riesenleinwand nahe des Zentralbahnhofs flimmern. Im Gegensatz dazu dominieren im Staatsfernsehen Kriegsfilme, die den Widerstand gegen die japanische Kolonialmacht oder den Koreakrieg thematisieren.
- Gastronomie 31:05** Im Viertel «Little Dubai» trägt der verschlafene Schein: Hinter getönten Scheiben verbergen sich Elektroläden, Apotheken, Restaurants und Bars. In Supermärkten findet der wohlhabende Konsument

alle internationalen Importprodukte, die das Herz begehrt. Auf den Strassen findet man viele Eis- und Gebäckbuden, welche nur ein Beispiel für die halbprivaten Unternehmen sind, die mittlerweile 40% der nordkoreanischen Betriebe ausmachen sollen.

Landwirtschaft 35:18 Das landwirtschaftliche Kollektiv bei Sariwon erzeugt hauptsächlich Reis und Gemüse und umfasst ca.1500 Bauern. Heute bleiben über 60% der Erzeugnisse bei den Kollektiven selbst und müssen nicht mehr dem Staat abgetreten werden.

Paraden 39:43 Militärparaden stehen in Nordkorea hoch im Programm. Sie werden nicht zuletzt auch von der internationalen Gemeinschaft mit Argusaugen verfolgt. Eine ganze Stadt probt wochenlang den Grossaufmarsch an Menschen und Militärmaschinerie.

Landesväter 42:10 Die Porträts der Landesväter sind in Nordkorea omnipräsent. Einheimische Radfahrer sollten vom Fahrrad steigen und die Porträts grüssen, während Autofahrer dazu angehalten werden, abzubremesen.

Industriekomplex Ryuwon 44:30 Im Industriekomplex Ryuwon fertigen 700 Arbeiter 1,5 Millionen Sportschuhe im Jahr. Nachdem die Produktion jahrelang nach Einheitlichkeit strebte, lässt man sich heute vornehmlich von ausländischen Designs inspirieren, um die Produktionsqualität zu steigern und Importe zu reduzieren. Die Zeiten der parteilich verordneten Mode sind mittlerweile vorbei.

Tourismus 49:18 Für chinesische Touristen kommt ein Besuch Nordkoreas einer Zeitreise in die eigene Vergangenheit gleich. Auch von Nordkoreanern selbst werden oft Reisen an den Strand geplant. Nicht zuletzt deshalb sind Ausbildungen in der Tourismusbranche gefragter denn je und es befinden sich unzählige Freizeitanlagen in Planung.